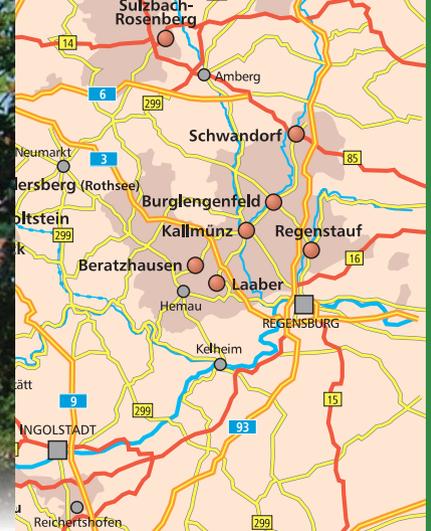




Beratzhausen, eingebettet in wunderbare Naturlandschaft



BERATZHAUSEN – IM TAL DER SCHWARZEN LABER

"Perle des Labertals" wird Beratzhausen gerne genannt. Der Erholungsort bietet vielseitige Möglichkeiten durch seine wunderbare Naturlandschaft, ein umfangreiches Kulturprogramm und familienfreundliche Angebote. Ein Blick in die Geschichte des über 1100 Jahre alten Ortes zeigt viele Facetten auf, deren Spuren noch heute zu finden sind.

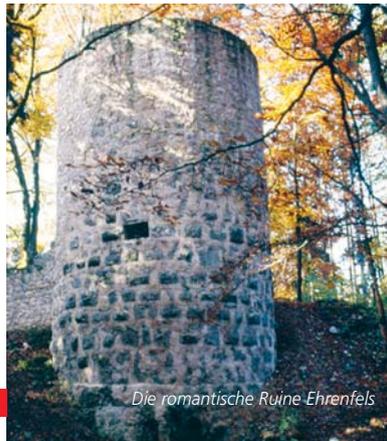
Im Ortszentrum trifft man auf den Schlosshof, der in seiner jetzt noch erkennbaren Form von den Staufern errichtet wurde. Dort befindet sich der historische Zehentstadel. Wurde hier früher das Zehent, also die Steuer in Form von Naturalien eingelagert. Heute sind in diesem beeindruckenden Gebäude der Sitzungssaal, die Bibliothek, mehrere Ausstellungsräume und ein Kon-



Die schwarze Laber, im Hintergrund die Pfarrkirche von Beratzhausen

zertsaal untergebracht. Neben regelmäßigen Ausstellungen, finden hier viele Konzerte statt: Klassik, Chansons, Volksmusik, Blues und Jazz fühlen sich in den historischen Räumen zu Hause.

Verlässt man Beratzhausen in Richtung Parsberg, fällt sofort der Schlossberg als eine hohe Erhebung in den Blick. Hier befindet sich die Burgruine Ehrenfels. Von hier kann man den guten Überblick über das ehemalige Gebiet der Ehrenfeler erahnen, auch wenn der Schlossberg heute stark bewaldet ist. Die Burgruine wurde saniert, sodass heute Teile von Türmen und Grundmauern die Phantasie anregen, um das Leben der Ehrenfeler und der späteren Besitzer lebendig werden zu lassen.



Die romantische Ruine Ehrenfels

Im Jahr 1567 verkaufte der letzte Stauffer die Herrschaft Ehrenfels an das Fürstentum Neuburg. Am 12. Juli 1568 nahm das Fürstentum sie in seinen Besitz (Huldigung). Der Fürst schuf das Pflegeamt Beratzhausen, denn "die Herrschaft Ehrenfels ist ein abgeordnetes corpus und muss in spezie gegen Kaiser und Reich vertreten werden." Diese besondere Stellung blieb bis zur Auflösung des alten Reiches (1806) erhalten, so dass die Neuburger Herzöge in Lehensfällen Ehrenfels gesondert als Reichslehen zu empfangen hatten. Das Pflegeamt war im Schlosshof untergebracht.

Bei einem Streifzug durch Beratzhausen findet man noch weitere historische Gebäude wie das "Kölwelhaus", das Geburtshaus des Dichters Gottfried Kölwel war. Die Beratzhausener halten diesen "Schriftsteller zwischen Beratzhausen und München" bis heute in Ehren. Im Jahr 2006 finden zum ersten Mal die Literaturtage "Oberpfälzer Jura" statt.



Holzplastiken am „Hohen Felsen“



Holzplastik „Wasserrad“ an der schwarzen Laber

Wer mehr über die Geschichte von Beratzhausen erfahren will, kann dies mit Hilfe des Heimatgeschichtslexikons, verfasst vom Altbürgermeister und Ehrenbürger Franz Xaver Staudigl. Dass Staudigl auch ein bekannter Heimatdichter ist, passt in die vielseitige Geschichte des Juraortes. Ihm zu Ehren hat der Markt Beratzhausen einen Wanderweg mit Gedichten Staudigls geschaffen, der durch das Ortszentrum in die schöne Juralandschaft führt. Der Wanderweg ist einer von mehreren Themenwanderwegen. Ein Kunstwanderweg geleitet den Besucher in die Geschichte des modernen Beratzhausen, das sich seit vielen Jahren mit internationalen Kunstprojekten einen guten Ruf erworben hat.

Informationen bei der Tourist-Info:

Frau Christine Lang, 09493/940019,
christine.lang@markt-beratzhausen.de oder
auf der Internetseite: www.beratzhausen.de